

Konstantin von Notz

Freiheit und Wahrhaftigkeit

Perspektiven für die digitale Revolution

79 S., brosch., Herrenalber Forum Band 81
Karlsruhe: Evangelische Akademie Baden 2016,
Preis: 10 €, ISBN 978-3-89674-586-6

Konstantin von Notz, Bundestagsabgeordneter und netzpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erhielt 2015 den Bad Herrenalber Akademiepreis für seinen Vortrag „Veränderungen des Menschenbildes durch die Maschinen“ im Rahmen der Akademie-Veranstaltungsreihe „Die kleinen Androiden – reloaded. Der Maschinenmensch und die elektrische Katze“. Der vorliegende Band in der Reihe „Herrenalber Forum“ enthält den prämierten Vortrag und die Rede des Preisträgers anlässlich der Preisverleihung. Darin geht er detailliert auf die Folgen der Digitalisierung ein. Von Notz bangt um den Erhalt der demokratischen Grundrechte und der Freiheit. In die Publikation wurden außerdem Interviews aufgenommen, in denen der Preisträger über Digitalisierung und sein Gottesverständnis spricht. Die Laudatio zeigt schließlich einen Politiker, dem es um Wahrhaftigkeit und Standfestigkeit geht, wenn er seine Positionen vertritt – egal, ob auf dem politischen Parkett oder im kirchlichen und sozialen Kontext.



Inhalt

Gernot Meier:

Wahrheit, Freiheit und Bescheidenheit

Laudatio für Konstantin von Notz

Konstantin von Notz

Maschinenmacht und Menschenbild

Eine christliche Perspektive auf Freiheit und den elektronischen Kühlschrank

Konstantin von Notz

Veränderungen des Menschenbildes durch die Maschinen?

Der neue Umgang mit Informationen und Daten

„Die Digitalisierung ist ein reformatorisches Ereignis“

Ein Gespräch über Geheimdienste, Digitalisierung, Reformation und den gnädigen Gott

Demut und eine gute Portion Gottvertrauen

Was Prominente glauben – Konstantin von Notz

Konstantin von Notz

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“

Predigt zum Buß- und Betttag 2014

Autor

Dr. Konstantin von Notz wurde 1971 in Mölln (Schleswig-Holstein) geboren. 1991 machte er sein Abitur an der Freiherr-vom-Stein-Schule in Frankfurt/Main, es folgten 18 Monate Zivildienst in der Bahnhofsmission am Frankfurter Hauptbahnhof. In Heidelberg legte er 1998 das erste Staatsexamen in Jura ab und schrieb eine Dissertation im Evangelischen Kirchenrecht. Für das zweite Staatsexamen ging er zurück nach Schleswig-Holstein ans Lübecker Landgericht. Von 2004 bis 2009 arbeitete er als Rechtsanwalt in Mölln. Seit der Bundestagswahl 2009 ist er für Bündnis 90/Die Grünen Mitglied des Deutschen Bundestages und seit 2013 stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Politische Schwerpunkte setzt von Notz in der Netz-, Innen- und Gesellschaftspolitik. In der 18. Wahlperiode wurde er erneut ordentliches Mitglied im Bundestags-Innenausschuss sowie Obmann im NSA-Untersuchungsausschuss und im Ausschuss Digitale Agenda. Darüber hinaus ist er stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz sowie im Wahlausschuss.